

**Programmlinie: KULTUR IM FLUSS  
BILDENDE KUNST**

**Projekte der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024**

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 möchte Künstler\*innen eine Stimme geben – und dadurch die Welt vielschichtig und perspektivisch betrachten. Größen der österreichischen Szene sowie bedeutende internationale Künstler\*innen sind eingeladen und treten mit ihren künstlerischen Arbeiten in Dialog mit der Kulturhauptstadtregion, ihren Bewohner\*innen und Besucher\*innen. In Großausstellungen, wie sudhaus.kunst mit salz & wasser, Art Your Village oder Villa Karbach wird ein Bogen von Multimediakunst und raumgreifenden Installationen über Kunst im öffentlichen Raum bis hin zu AR-Skulpturen gespannt.

Zeitgenössische Künstler\*innen wie Chiharu Shiota, Selma Selman, Ceija Stojka, Elfie Semotan, Katharina Cibulka, Ella Raidel, Eva Schlegel, Ruth Schnell/Martin Kusch oder Nick Oberthaler zeigen ein breites Spektrum gegenwärtiger und internationaler Kunstproduktion und setzen sich dabei mal kritisch, mal humorvoll, mal ernsthaft mit der Region auseinander. Die Kunst ist hier ein Barometer für gesellschaftliche Prozesse, die den ländlichen Raum mit seinen Attributen und Möglichkeiten auslotet.

Es geht darum, den Blick auch für die Krisen unserer Zeit zu schärfen und ihnen zu begegnen. Das Handwerkszeug dazu erproben wir bereits jetzt.

Lassen Sie sich inspirieren! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Details zu den Projekten finden Sie im online Pressecorner unter <https://www.salzkammergut-2024.at/presse>**

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
www.salzkammergut-2024.at

**Pressekontakt**  
presse@salzkammergut-2024.at  
+43 699 10 48 70 72



## Jänner bis Oktober 2024 | Kultur im Fluss

### Maruša Sagadin. Luv Birds in toten Winkeln

Für die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hat die Künstlerin Maruša Sagadin mit der Installation *Luv Birds in toten Winkeln* das Foyer der Alten Post neugestaltet. Die Arbeiten sind Teil der im Auftrag der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT entstandenen Ausstellung.

Maruša Sagadin referiert in der Installation auf architektonische Elemente aus dem öffentlichen Raum, wie Säulen, Durchgangsbögen, Fassaden und Sitzbänke. Diese Formen werden aber nicht einfach übersetzt, sondern in ihrer Grundstruktur erweitert. So treten auf den Säulen – den *Luv Birds* – immer wieder körperliche Ausformungen, wie blaue Nasen, pinke Bäuche und Zungen hervor. Die im Kontrast zu den verputzten Säulenkörpern farblich hervorstechenden Körperteile werden durch die glatte, glänzende Oberfläche weiter betont. Aber nicht nur die präsente Körperlichkeit der dreidimensionalen Bildwerke sticht hervor, sondern es öffnen sich immer wieder neue Assoziationsräume. Die höchste Säule im Raum, mit dem Titel *Luv Birds (Belly)*, dient zusätzlich als Halter eines abstrahierten Basketballkorbes, welcher mit in Detailarbeit platzierten Schmuckperlen und Ketten dekoriert ist. Demgegenüber steht die Arbeit *Schlechter Witz*, die von einem Reigen aus voluminösen Birnen komplementiert wird. Die Arbeit widmet sich der humoristischen Neuinterpretation einer Straßenlaterne, in der das grelle Gelb das Glühen ersetzt. Die Sitzbänke, die tatsächlich eine Einladung zum Hinsetzen aussprechen, werden wiederum von geschwungenen Stiefeln getragen anstatt von starren Bankbeinen.

Die ursprüngliche Raumfunktion des Foyers als Durchgangsort wird so neu besetzt und ermöglicht einen Ort des Verweilens und Austauschens. Maruša Sagadins Installation ist ein Paradebeispiel dafür, wie Kunst Räume und Raumthematiken aufgreifen kann, um diese sowohl architektonisch als auch thematisch zu erweitern.

#### Biografie

Maruša Sagadin, geboren 1978 in Ljubljana, Slowenien, lebt und arbeitet in Wien. Sie schloss 2004 ihr Architekturstudium an der Technischen Universität Graz ab, bevor sie zu Performative Kunst und Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien wechselte, wo sie 2010 bei Monica Bonvicini promovierte.

**Ort** Postgebäude Bad Ischl (Seiteneingang), Auböckplatz 4, 4820 Bad Ischl

**Ausstellungsdauer** 21/01–31/10/2024, Mo–Do 9–17 Uhr, Fr 9–14 Uhr, ausgenommen an Feiertagen

**Eintritt frei**

#### Mitwirkende

**Künstlerin** Maruša Sagadin

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst, Produktion** Teresa Kranawetter

Im Auftrag der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, courtesy Christine König Galerie, Wien und die Künstlerin.

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

## Jänner bis Dezember 2024 | Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens

### Eva Schlegel, 2MVD

### Memories from the Future – Erinnerungen aus der Zukunft

Eva Schlegel ist eine der international renommiertesten Künstlerinnen Österreichs. Die Beschäftigung mit dem Raumbegriff, mit Immaterialität und dem Verhältnis von Bild und Sprache stellen den Schwerpunkt ihrer Arbeit dar.

Eva Schlegel entwickelt in Zusammenarbeit mit 2MVD für die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 AR-Installationen und erweitert damit ihre Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Wahrnehmung und Raumpotentialen, von Materiellem und Immateriellem, Objekt und Mensch um ein virtuelles Medium. „Memories from the Future – Erinnerungen aus der Zukunft“ reflektiert die Orte und deren Geschichte, so nimmt der Ort die Rolle eines Generators ein und die Besucher\*innen werden selbst aktiver Bestandteil des Geschehens.

An drei verschiedenen Orten im Salzkammergut werden mittels QR-Code die animierten Skulpturen von Eva Schlegel und 2MVD im Außen- und Innenraum sichtbar.

**Toplitzsee:** Bei dieser Arbeit geht es um die vielen Geheimnisse, die der Toplitzsee birgt und mittels virtueller Erzählungen wieder frei gibt. Sei es der rätselhafte NS-Schatz oder die fabelhafte Tierwelt. (QR-Code am Seeufer, permanent zugänglich)

**Sudhaus:** Geschichten über Salz werden neu erzählt und wickeln sich um die Besucher\*innen

**Bräuweise – Traunsee:** Digitale Augen beobachten und verfolgen die Entdecker\*innen (QR-Code am Seeufer, permanent zugänglich)

**Spitzvilla:** Digitale Augen beobachten und verfolgen die Entdecker\*innen (QR-Code am Seeufer, permanent zugänglich)

### Kunst im öffentlichen Raum

**Laufzeit** ab 20/01–31/12/2024, permanent zugänglich

**Orte** Grundlsee, Toplitzsee, 47°38'30.9"N 13°55'12.1"E, Bad Ischl, Sudhaus, Eingang im Innenhof, Salinenpl. 1, Traunkirchen, Bräuweise, 47°51'29.8"N 13°47'02.3"E, Traunkirchen, Spitzvilla

**Eintritt frei**

### Mitwirkende

**Künstlerin** Eva Schlegel

**Künstler\*innen** 2MVD – Valerie Messini, Damjan Minovski

**Projektverantwortung** Jürgen Weishäupl

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

## März bis Juni 2024 | Kultur im Fluss

### Grace Ellen Barkey – Solastalgia & Windows and Mosaic of Leaves

Grace Ellen Barkey sammelt, filmt und fotografiert Blumen und Blätter aus ihrer unmittelbaren Umgebung. Ihre jüngsten Installationen erforschen die Verlagerung eines Raums in eine Enge und laden den/die Betrachter\*in ein, Teil der sensorischen Arbeit zu werden.

Während eines Besuchs im Salzkammergut erfuhr Barkey, wie sich der Klimawandel auf die Region auswirkt. Dies inspirierte sie zu „Solastalgia“, für das sie eine Reihe von Videos verwendete, die sie von einem einsamen Baum in der Nähe einer Baustelle aufgenommen hatte. Der Baum war wunderschön, aber die Blätter waren Plastikmüll von der Baustelle. Barkey stellt sich eine Welt ohne Natur vor und schafft einen poetischen Garten mit einer schrecklichen Prophezeiung, die den Raum in einen dystopischen Garten verwandelt.

In „Windows and Mosaic of Leaves“ meditiert Barkey über die Natur und ihre Vergänglichkeit. Die Kirchenfenster sind mit einer Fotocollage aus Pflanzen und Blumen bedeckt. Erst auf den zweiten Blick wird deutlich, dass sich die abgebildeten Pflanzen in einem Zustand des Verfalls befinden. Die Konzentration auf diese Blumen und Pflanzen schärft unsere Wahrnehmung. Im Kontrast dazu wird der Boden mit einem Mosaik aus gesammelten, getrockneten Blättern bedeckt sein.

**Ort** Bahnhof Landungsplatz Ebensee, Hauptstraße 36, 4802 Ebensee

**Laufzeit** 16/03–20/05/2024, zugänglich während des Bahnverkehrs des Regionalexpress

**Eintritt frei**

**Eröffnung Windows and Mosaic of Leaves** ab 20/05/2024

**Laufzeit** 21/05–31/07/2024, 7–19 Uhr

**Ort** Kalvarienbergkirche Gosau, Gosau 579, 4824 Gosau

**Eintritt frei**

#### Mitwirkende

**Eine Needcompany Produktion**

**Künstlerin** Grace Ellen Barkey

**Künstlerische Assistenz** Emma van der Put

**Produktion** Rune Floryn

**Partner** ÖBB INFRA, ÖBB IMMO

**Partner** Kath. Pfarre Gosau

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

## April – August 2024 | Sharing Salzkammergut- Die Kunst des Reisens

### Salt Lake Cities STOPs and STATIONS

Ein Artist in Residence Programm im ländlichen Raum über Verkehrsadern zu leerstehenden Bahnhöfen in der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024. Die Künstler\*innen – Xenia Lesniewski (DE), Olga Shcheblykina (UA), Theresa Hattinger (AT), Maximiliano León (MEX/AT), Kulturverein Mühldorf (AT), Iwajla Klinke (DE), Genoveva Kriechbaum (AT), Adriana Torres Topaga (CO), Johann Schoiswohl (AT), Fabian Puttinger (AT), Jari Genser (AT), Lazar Lyutakov (BG), Petra Anlanger (AT), Leonhard Immervoll (AT), Matthias Göttfert (AT), Fabian Faltin (AT), Solmaz Khorsand (AT), Catherine Flood (UK/FR), May Rosenthal Sloan (UK), Norbert Artner (AT), Marit Wolters (DE), Judit Lilla Molnár (HU), Hans Ostapenko (UA), Haruko Maeda (JP/AT), Markus Moser (AT), Barbara Ungepflegt (AT), Hanna Burkart (AT) – setzen sich interdisziplinär mit dem steirischen Tauplitz und mit weiteren Orten als Zwischenstopps sowie der Brauerei Eggenberg in Vorchdorf oder alten Post im geographischen Zentrum Bad Ischl auseinander.

Regionale Leerstände werden zu Erlebnisorten und Treffpunkten für zeitgenössische Kunst. Junge Künstler\*innen aus Österreich und neun weiteren Ländern leben und arbeiten in den Leerständen und erforschen sie. Im Zeitraum von April bis August beleben die Gastkünstler\*innen mit mehr als 30 künstlerischen Positionen, die zum Teil denkmalgeschützten und manchmal baukulturellen Sehenswürdigkeiten.

Intakte Bahnhöfe sind Hubs, Dreh- und Angelpunkte eines Kommens und Gehens, eines sich An- und Auslieferns. Geschichten entstehen, passieren, werden erzählt, unvermeidlich-unverbindliche Begegnungen finden statt. Die leerstehenden Bahnhöfe der Salzkammergut-Bahnstrecke zur Verfügung gestellt als Ateliers für öffnen Türen zu „Möglichkeitsräumen“. Sie werden zu Orten des Austauschs, des Dialogs und des gemeinsamen Erlebens für alle. Reisen wird zu Erweiterung des individuellen Wahrnehmens. Lokale und internationale Künstler\*innen werden Reisebegleiter\*innen der Bewegung im Stillstand.

Die Brauerei Schloss Eggenberg stellt Wohnateliers am Areal im Rahmen ihres Artists in Residence-Programms zur Verfügung. Weiters kooperieren die Artists Residencies mit anderen Projekten wie z.B. „Art Your Village“ und mit dem Bulgarischen Kulturinstitut Haus Wittgenstein in Wien.

#### Teilnehmende Bahnhöfe & Orte:

Pettenbach	Bahnhofstraße 2, 4643 Pettenbach
Steinbachbrücke	Lidau 3, 4642 Steinbachbrücke
Scharnstein-Mühldorf	Bahnhofstraße 13, 4644 Scharnstein
Traunkirchen Ort	Alte Post 7, 4801 Traunkirchen
Hallstatt	Nur zu Fuß oder mit Schiff und Zug erreichbar!
Bad Aussee	Bahnhofstraße 61, 8990 Bad Aussee
Kainisch	Kainisch 42, 8984 Kainisch
Tauplitz	Klachau 29, 8982 Tauplitz
Bad Ischl	Schwarzenbach 71, 4820 Bad Ischl
Brauerei Schloss Eggenberg	Altes Sudhaus, 4655 Vorchdorf
Jardin des Femmes	Karmelitinnenkloster, Klosterplatz 8, 4810 Gmunden

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
www.salzkammergut-2024.at

**Pressekontakt**  
presse@salzkammergut-2024.at  
+43 699 10 48 70 72



### Kunststoffmuseum Lazar Lyutakov am Bahnhof Tauplitz

Speziell für dieses Projekt entwickelte Lazar Lyutakov eine neue Installation basierend auf seiner Sammlung von über 600 Schüsseln und Küchenutensilien aus Kunststoff.

**Eröffnung** 08/06/2024

**Laufzeit** 05/07–27/07/2024, Freitag und Samstag 14–19 Uhr

**Ort** Bahnhof Tauplitz, Klachau 29, 8982 Bad Mitterndorf

### Curing Catherine Flood & May Rosenthal Sloan

Catherine Flood und May Rosenthal laden ein, zu lernen, wie man mit Pflanzen natürliche Farbstoffe für Textilien herstellt, und im Klostergarten einen „Cloutie Tree“ (Fetzenbaum) zu erschaffen.

**Zeit** 06/07/2024, Kloster geöffnet von 12–18 Uhr, Workshop von 13–16 Uhr

**Ort** Karmelitinnenkloster, Klosterplatz 8, 4810 Gmunden

### Apocalypso Xenia Lesniewski Traunkirchen Ort

**Zeiten** 06/07 & 20/07/2024, 15–19 Uhr, 10/08/2024, 15–19 Uhr, 14/09/2024, 15–19 Uhr

### Hallstatt Denkwerkstatt 2024

**Eröffnung** 06/07/2024, 15 Uhr

**Laufzeit** 06/07–10/08/2024, Freitag – Sonntag, 15–17.30 Uhr

### Totes Gebirge / Flechten / Barrikaden (bauen)

**Zeiten** 01/06–02/06, 14–19 Uhr, 12/07–13/07, 14–19 Uhr

### Get Together

**Zeit** 26/07/24, 14–19 Uhr

**Ort** Brauerei Schloss Eggenberg – Altes Sudhaus Eggenberg 1, 4655 Vorchdorf

### Mitwirkende

**Künstler\*innen** Xenia Lesniewski (DE), Olga Shcheblykina (UA), Theresa Hattinger (AT), Maximiliano León (MEX/AT), Kulturverein Mühldorf (AT), Iwajla Klinke (DE), Genoveva Kriechbaum (AT), Adriana Torres Topaga (CO), Johann Schoiswohl (AT), Fabian Puttinger (AT), Jari Genser (AT), Lazar Lyutakov (BG), Petra Anlanger (AT), Leonhard Immervoll (AT), Matthias Göttfert (AT), Fabian Faltin (AT), Solmaz Khorsand (AT), Catherine Flood (UK/FR), May Rosenthal Sloan (UK), Norbert Artner (AT), Marit Wolters (DE), Judit Lilla Molnár (HU), Hans Ostapenko (UKR), Haruko Maeda (JP/AT), Markus Moser (AT), Barbara Ungepflegt (AT), Hanna Burkart (AT)

**Kurator** Gerald Priewasser-Höllner

**Partner\*innen** ÖBB INFRA, ÖBB IMMO

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72



Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  

## April bis September 2024 | Macht und Tradition | Kultur im Fluss

### Chiharu Shiota – Wo sind wir jetzt?

#### Installation

Anwesenheit in Abwesenheit: Die japanische Künstlerin Chiharu Shiota beschäftigt sich in ihren raumgreifenden Installationen mit Themen und Kontexten der menschlichen Existenz. Im Stollen des ehemaligen Konzentrationslagers Ebensee schafft die Künstlerin eine Installation bestehend aus roten Seilen und 25 überlebensgroßen Kleidern.

Chiharu Shiota \* 1972 in Osaka

Shiotas Werke sind oft von persönlichen Erfahrungen oder Gefühlen inspiriert, werden aber zu universellen menschlichen Fragestellungen zu Leben und Tod oder Beziehungen erweitert. Konzepte wie Erinnerung und Existenz versucht sie zu begreifen, indem sie gewöhnliche Gegenstände wie Schuhe, Schlüssel, Betten, Stühle und Kleider sammelt und sie in Fadenstrukturen verknüpft. Mit ihren Installationen erschafft Shiota ein Gefühl von ‚Anwesenheit in Abwesenheit‘, während in ihren Skulpturen, Zeichnungen, Performance-Videos, Fotografien und Leinwänden unausgesprochene Gemütszustände dargestellt sind. 2008 wurde Shiota mit dem Art Encouragement Prize vom japanischen Minister für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie ausgezeichnet.

Ihre Arbeiten wurden an internationalen Institutionen weltweit ausgestellt, darunter die Queensland Art Gallery of Modern Art (QAGOMA), Brisbane (2022); ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe (2021); Museum of New Zealand Te Papa Tongarewa, Wellington (2020); Mori Art Museum, Tokio (2019); Gropius Bau, Berlin (2019); Art Gallery of South Australia (2018); Yorkshire Sculpture Park, Großbritannien (2018); Power Station of Art, Shanghai (2017); K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (2015); Smithsonian Institution Arthur M. Sackler Galerie, Washington DC (2014); The Museum of Art, Kochi (2013); und das National Museum of Art, Osaka (2008). Shiota hat auch an zahlreichen internationalen Ausstellungen teilgenommen, wie dem Oku-Noto International Art Festival (2017); Sydney Biennale (2016); Echigo-Tsumari Art Triennale (2009) und Yokohama Triennale (2001). 2015 wurde Shiota auserwählt, Japan bei der 56. Biennale von Venedig zu vertreten. Lebt und arbeitet Berlin.

**Presserundgang** 26/04/2024, 13 Uhr

**Eröffnung** 26/04/2024, 14 Uhr

**Ort** KZ-Gedenkstätten, Finkerleitenstraße 40, 4802 Ebensee

**Laufzeit** 27/04–29/09/2024

**Öffnungszeiten:** 27/04–14/06, Sa–So 10–17 Uhr, 15/06–15/09 Di–So 10–17 Uhr, 16/09–30/09 Sa–So 10–17 Uhr

**Eintritt** Tickets vor Ort erhältlich

#### Mitwirkende

**Künstlerin** Chiharu Shiota | **Atelier Chiharu Shiota**

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Produktion** Marian Holzmüller

**Technische Leitung** Roman Widmann

**Zeitgeschichte Museum & KZ-Gedenkstätte Ebensee** (Kooperationspartner)

**Mit freundlicher Unterstützung von EU-Japan Fest Japan Committee**

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 

## April bis Dezember 2024 | Kultur im Fluss

### Ähnloas – Alt:Neu:modisch

Geschaffen werden Portraits von „reifen Supermodels“ in außergewöhnlicher Aufmachung – von modern, flippig, schräg bis hin zu traditionell, trachtig, klassisch; von „Grand Dames et Messieurs“ bis zum schlichten Sonntags-Chic. Das gealterte Salzkammergut in all seinen Facetten. Die Bilder werden in Ausstellungen in den Senior\*innenhäusern gezeigt, um diese zu öffnen und als Orte der Kunst und Begegnung zu erfahren.

Es gibt dabei keine Do's and Dont's, sondern es werden außergewöhnliche Momentaufnahmen mit dem gewissen Pfiff kreiert. Von Alt-Eingesessenen und auch „Zua-G'Roaste“ Senioren\*innen, wie man im Salzkammergut gerne betont. Dabei gilt „Alles kann, nichts muss!“ – alle Models haben bei Styling und Outfit Mitspracherecht, lassen sich aber erfahrungsgemäß gerne inspirieren, damit die künstlerische Idee umgesetzt werden kann.

Die Portraits stellen auch einen Gegenpol zu der allgemeinen Entwicklung dar: Täglich werden wir von den tausenden Modebildern der Medien überschwemmt: Schönheit, Jugend und ein bestimmtes Schönheitsideal sind dabei oberstes Gebot. Dabei vergessen und vor allem verlernen wir den Blick auf echte Schönheit – das Leben, Erfahrung, gezeichnete Gesichter, Falten und Charakter.

„Alt werden will jeder, aber alt sein niemand!“ – ein viel gehörter Satz. Die aktuell wieder aufkeimende „Body- & Age-Positivity“-Bewegung lässt hoffen, doch es ist noch viel zu tun! Altes wie Oldtimer, Vintage-Kleidung, alte Kunst und Antiquitäten werden oft als wertvoll und teuer gewertet – warum nicht auch der alte Mensch selbst? Die Bilder werden in Ausstellungen in den Senior\*innenhäusern gezeigt, um diese zu öffnen und als Orte der Kunst und Begegnung zu erfahren. Es wird eine außergewöhnliche Brücke zwischen Alt und Jung geschaffen.

**Eröffnung Ähnloas – Best-Of-Salzkammergut Ausstellung** 28/04/2024, 14 Uhr

**Ort** Sisipark, 4820 Bad Ischl

**Laufzeit** 29/04–31/12/2024, permanent zugänglich

**Eintritt frei**

Mehr Portraits pro Gemeinde/Senior\*innenhaus sind in Bad Aussee, Bad Ischl, Bad Goisern, Laakirchen, Obertraun, Vorchdorf und Unterach zu sehen.

**Folgeausstellung im Kurpark Bad Aussee ab 25/06–31/10/2024**

#### Mitwirkende

**Künstlerin und Projektverantwortliche** Catherine Ebser

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72



## Mai bis November 2024 | Kultur im Fluss

### Xenia Hausner: Atemluft

Xenia Hausner, international anerkannte Künstlerin, Malerin, Bühnenbildnerin, dem Salzkammergut eng verbunden, stellt sich in ihrer ersten monumentalen skulpturalen Arbeit den gesellschaftlichen und existentiellen Problemen unserer Zeit.

Den Zynismus und mangelnden Realitätssinn vor unseren dahinschwindenden Ressourcen beobachtet sie mit Deutlichkeit und mit Schrecken. Ihre Skulptur „Atemluft“ ist ein sinnliches Bild der Verzweiflung, ein Ringen um was wir brauchen, um zu leben, ein Aufschrei, was wir uns vergeben. Was bleibt? Was verlieren wir? Was haben wir aufs Spiel gesetzt? Eine Berührung – entrückt und doch ganz nah.

#### Kunst im öffentlichen Raum

**Eröffnung** 03/05/2024, 16.30 Uhr

**Ort** Vorplatz Bahnhof Bad Ischl, Bahnhofstraße 8, 4820 Bad Ischl

**Laufzeit** 04/05–30/11/2024

**Eintritt frei**

#### Mitwirkende

**Künstlerin** Xenia Hausner

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Partnerin** Stadtgemeinde Bad Ischl

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
www.salzkammergut-2024.at

**Pressekontakt**  
presse@salzkammergut-2024.at  
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  

## Mai bis September 2024 | Kultur im Fluss | Globalokal – Building the New | Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens

### Villa Karbach

#### Wie der Skurrealismus in die Welt kommt

Eine Expedition zu Kunst und Natur von Traunkirchen zum Steinbruch Karbach am Ostufer (mit Bootsfahrt).

Wo Reales und Skurriles sich begegnen, kommt der „Skurrealismus“ in die Welt. Diese Wortschöpfung stammt vom Ebenseer Schriftsteller Walter Pilar, dem Anstifter des Kunstprojekts Villa Karbach. Er und viele andere Künstler\*innen zeigen Werke von eigenwilliger Kraft und Intensität in der historischen Villa Pantschouldizeff in Traunkirchen und am Terrain des Steinbruchs Karbach am unzugänglichen Ostufer des Traunsees (Bezirk Gmunden).

So ist im Gartensaal Pilars Hauptwerk „Karbach-Hochalter“ zu bestaunen. Im Salon, Schlafzimmer und Cabinet erleben die Gäste Arbeiten, die faszinierend und irritierend, humorvoll und ernsthaft zugleich sind. Zu sehen gibt es Tauchgänge, Wurzelwelten, Kopfstände und eine endlose Halskette.

Von der Ausstellung in der Villa Pantschouldizeff – erbaut vom berühmten Architekten Theophil Hansen – mit herrlichem Ausblick auf den Traunsee und Traunstein führt diese Expedition mit dem Boot über den See ins „wilde“ Salzkammergut: Reiseziel ist der Steinbruch Karbach, eine Industrieanlage inmitten einer pittoresken Bergwelt am einsamen Gmundner Ostufer. Auf Ihrer Tour werden die Gäste von erfahrenen Guides begleitet und treffen auf eine Symbiose von Natur, Industriekultur und Kunstwerken.

Die Überfuhr zum Steinbruch Karbach erfolgt mit dem Boot. Hier wurde von 1890 bis 2016 weißer Kalkstein abgebaut, „der Berg über den See transportiert“ (so Pilar) und in Ebensee zu Soda verarbeitet. Der Weg führt zur Betriebsanlage in Seenähe, wo die Gäste auf künstlerische Interventionen treffen – etwa auf ein alchemistisches Labor in der Werkstatt, auf eine Klangaufführung mit singenden Steinen in der Sortieranlage oder auf ein Alpenglühfenster unter Tage.

**Eröffnung 18/05/2024, 14 Uhr**

**Laufzeit 19/05–29/09/2024**

**Ort** Schiffsanlegestelle Loidl, Ortsplatz, 4801 Traunkirchen

**Eintritt € 30,- (Villa Karbach Tour)**

**Öffnungszeiten**

Ausstellung Villa Pantschouldizeff Fr, Sa, So 10– 18 Uhr (Eintritt € 5,-)

Villa Karbach Bootstour Bootsfahrt nach Karbach und Führung Villa Pantschouldizeff

Treffpunkt Landungssteg Loidl / Ortsplatz, Fr, Sa, So, 10 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 3,5 Stunden)

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
www.salzkammergut-2024.at

**Pressekontakt**  
presse@salzkammergut-2024.at  
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  

Zu beachten:

- Festes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich! Die Tour beinhaltet eine kurze Wanderung durch unebenes, steinigtes Bergbaugelände.
- Die Tour wird von einem Guide (Vermittlung) begleitet und dauert 3,5 bis 4 Stunden
- Eine Absage der Veranstaltung bei Unwetter, Starkregen oder zu geringer Buchungszahl ist möglich (mind.10 Personen). Eine Elektronische Verständigung erfolgt gegebenenfalls bis zum Abend des Vortages.
- Im Falle einer Absage kann online einen Ersatztermin gebucht werden. Falls das nicht gewünscht oder möglich ist, wird der Kaufpreis rückerstattet.

Karbach nur mit Schiff erreichbar! Treffpunkt für jeden Termin: Schiffsanlegestelle Loidl, Ortsplatz Traunkirchen.

**Mitwirkende**

**Künstler\*innen** Lara Almarcegui, BERG Künstlergruppe (Clemens Bauder, Felix Ganzer, Ella Raidel), Jonas Burkhalter, Fernando Sánchez Castillo, Thomas Feuerstein, Siegfried A.Fruhauf, Anita Gratzner, Otto Hainzl, Anna Katharina Laggner, Walter Pilar, Peter Putz, Otto Saxinger, Barbara Signer, Monika Sobotik, Andrea Sodomka, Isa Stein u.a.

**Projektverantwortliche** Martin Sturm, Paolo Bianchi

**Kooperationspartner** NATURSCHAUSPIEL

**Produktionsleitung** Maria Neumayr-Wimmer

**Produktion** Marian Holzmüller

**Mit freundlicher Unterstützung von EU-Japan Fest Japan Committee**

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72



## Mai bis Dezember 2024 | Kultur im Fluss | Macht und Tradition

### Museum der Erinnerung Eine lebendige Installation im Lederermayerhaus

Ein Haus wird zum Ort des Austauschs lebendiger Geschichte seiner Umgebung. Die Geschichte des Lederermayerhauses reicht bis in Anfänge des 18. Jahrhunderts zurück. Es war u.a. Standort für einen Fischhändler und das Haus eines Lederer-Gewerbes. Es war landwirtschaftlicher Betrieb und ein liebevolles Katzenhaus, betreut von seiner letzten Besitzerin.

Heute trotz das (nahezu) unberührte Monument – das Lederermayerhaus – mitten in Unterach den Spuren der Zeit. Mitsamt seiner langen Geschichte und begünstigt durch die zentrale Lage soll es, im Lauf des Jahres 2024, zu einem Zentrum der Dokumentation und des vielfältigen Austauschs lebendiger Geschichten des Orts und seiner Umgebung werden. Die Künstlerin Amina Handke begibt sich mit den Forschungsmethoden der Kunst auf die Suche nach Geschichte, Gegenwart und einer möglichen Zukunft dieses besonderen Ortes. Gemeinsam mit den Interessengruppen des Hauses, mit lokalen Künstler\*innen und Handwerker\*innen und dem Verein „Projekt Lederermayerhaus“ entsteht so, in partizipativer Zusammenarbeit, ein installativer und interaktiver Ausstellungsraum, der mit Objekten, Bildern, Fotografien und Zeitdokumenten, Gesprächen und Interviews temporär wiederbelebt wird. So werden in teilhabe-orientierten Formaten Denk- und Handlungsräume für ein sinnvolles Weiterbestehen entwickelt. Erinnerung ist subjektiv und kann auch täuschen. Das Museum der Erinnerung zeigt Objekte mit Geschichte und Geschichten aus dem Originalbestand des Lederermayerhauses in Unterach am Attersee. Ausgewählt und umgestaltet werden diese Objekte von der Künstlerin Amina Handke. Das Museum bietet damit viele Anlässe zur partizipativen Spekulation: Was ist original, echt, wahr, Geschichte, Erinnerung, Wert, Kunst? Mit dem Erwerb dieser Objekte können Sie dazu beitragen, Unikate aus Unterach ihr Eigen nennen und gleichzeitig den Erhalt des Lederermayerhauses unterstützen.

**Eröffnung** 25/05/2024, 18 Uhr (Eröffnung von Ausstellung und Webshop)

**26/05 & 27/05/2024**, 17–19 Uhr Entgegennahme von Exponatspenden

**03/07–9/07/2024**, 17–19 Uhr, Amina Handke ist anwesend

**08/07/2024**, 19 Uhr, Lesung und Gespräch mit Erich Weidinger und Amina Handke

**Ort** Lederermayerhaus, Hauptstraße 12, 4866 Unterach am Attersee

**Eintritt frei**

### Museum der Erinnerung Ausstellung

**29/22–01/12/2024**, ganztags

**Ort** Lederermayerhaus, Hauptstraße 12, 4866 Unterach am Attersee

### Mitwirkende

**Künstlerin und Projektverantwortliche** Amina Handke

**Programmleitung Darstellende Künste und Literatur** Martina Rothschädl

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72



## Juni bis September 2024 | Kultur im Fluss

### vogelfrei

Ein Projekt von Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger, konzipiert von Katharina Lackner und Julia Stoff

Der Bahnhof Landungsplatz in Ebensee entgleist im Kulturhauptstadtjahr und wird zu einem Ort für handfeste, selbstbestimmte Fantasie: eine laute Einladung an alle, Vögel und andere Flugwesen zu erfinden, um deren Ausrottung entgegenzuwirken – vor allem aber an Kinder und deren Erwachsene. Das Künstlerpaar Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger startet eine räumliche Erzählung aus Vogelperspektive, einen wundersamen Anfang, dessen Ausgang offen ist. Ihre Installation bietet bis zur Decke Platz für wundersame Wesen, die vor Ort erdacht und gebaut werden können. So wächst eine wilde Lockvogelwelt mit hinterhältigen Turteltäubchen und schüchternen Aasgeiern, organisierten Hühnern und verliebten Drachen, Kakadus, Kolibris und frechen Gimpeln, eisigen Zeisigen, hungrigen Schmatzen, preisgekrönten Stieglitzen, fantastischen Kreuzschnäbeln, Bürgermeisen und Ebenseeoglern, ungeduldigen Alpenpapageien, lila Schwänen, weitgereisten Galgenvögeln und großzügigen Elstern, Zizibes und Birigös, aufgeregten Nesthockern und extravaganten Nestflüchtern, Vogelmist, sexy Eiertänzen und noch unentdeckten Schwärmern.

Die ehemalige Gaststätte wird zu einem Zentrum anarchischer, ornithologischer Vielfalt. Der Ort weiß noch nicht, wie er am Ende aussieht, sondern ist neugierig auf die unkontrollierten Einfälle seiner Besucher\*innen. Aus einem großzügigen Angebot an gefundenen und lokalen Materialien entsteht eine lebendige, begeh- und bespielbare Installation, die staunen lässt und zum Ausprobieren anregt. Denn: Wer Vögel will, braucht Mut zur Wildnis!

**Eröffnung** 21/06/2024, 16.30–20 Uhr, mit Hubert von Goisern & Freunden sowie der Salinenmusikkapelle Ebensee

**22/06/2024**, 10–15 Uhr, mit einer Weltpremiere von Mama Frida und der Tirolerhäusl-Schützenmusi

**Laufzeit** 23/06–08/09/2024 | 23/06–05/07/2024 Mo–Fr 9–12 Uhr und 15–17 Uhr, Samstag und Sonntag 10–15 Uhr | 06/07–08/09/2024, Do–Mo 10–15 Uhr Di–Mi nur für Gruppen gegen Voranmeldung

**Ort** Bahnhof Ebensee Landungsplatz, Hauptstr. 36, 4802 Ebensee

**Eintritt frei**

### Mitwirkende

**Künstler\*innen** Gerda Steiner, Jörg Lenzlinger

**Projektverantwortliche** Katharina Lackner, Julia Stoff (Kurator\*innen)

**Kooperationspartner** NATURSCHAUSPIEL

**Kommunikation** Martin Lengauer

**Künstlerische Assistenz** Aleksey Shchigalev, Dr. Achim Diedenhofen, Dr. Konrad Hilbers

**Produktionsleitung** Dieter Mackinger

**Veranstalter** x-act events

**Expert\*innen** Bildungszentrum Salzkammergut/Malwerkstatt, Community Nurse Ebensee am Traunsee, Einrichtungen für Senior:innen, Frauenforum Salzkammergut, Kinder- und Jugendpastoral der katholischen Pfarre Ebensee und Roith, Marktgemeinde Ebensee am Traunsee, Museum Ebensee, Österreichische Kinderfreunde – Region Salzkammergut, Schulen, Kindergärten und andere Bildungseinrichtungen, Tourismusbüro Ebensee am Traunsee, Vogelfreunde Ebensee Himmel u.v.m.

**Gefördert von der Schweizer Kulturstiftung Pro helvetia**

**Programmleitung** Simone Barlian, Teresa Kranawetter

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

## Juni bis September 2024 | Kultur im Fluss

### Ceija Stojka. Hoffnung – Das war was uns stärkte

Bei der Ausstellung, die bildende Kunst, Musik und gesellschaftliche Themen in Bezug auf Österreich vereint, steht die Position der Frau, Künstlerin und Aktivistin Ceija Stojka im Vordergrund – aktuell eine der gefragtesten österreichischen Künstlerinnen in der internationalen Kunstszene. Ihr bildliches Werk setzt sich aus Bildern mit persönlichem Bezug zu ihrer Historie als Kind vor, im und nach der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Ihre noch nicht veröffentlichten Tagebücher liefern eine persönliche Perspektive auf die Zeitgeschichte in Österreich am Ende des 20. Jahrhunderts. Ziel des Projekts im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ist es, diese Position in einem europäischen und internationalen Kontext zu präsentieren und einen Blick über den Tellerrand zu schaffen. Begleitend zur Ausstellung findet ein Filmprogramm, ein Talk und eine Musikveranstaltung statt.

**Eröffnung** 05/07/2024, 18 Uhr, Eintritt frei

#### Eröffnungswochenende Programm

**05/07/2024**, 18 Uhr Eröffnung, Kurator\*innenführung, Konzert Harri Stojka

**06/07/2024**, 16 Uhr Film & Ausstellung

**07/07/2024**, 11 Uhr Diskussion & Lesungen

**Ort** Museum Ebensee, Kirchengasse 6, 4802 Ebensee

**Laufzeit** 06/07–29/09/2024

**Eintritt für Ausstellung** Regulär € 7,-, Kulturcard € 4,50, Kombiticket Museum Ebensee + Zeitgeschichte Museum & KZ-Gedenkstätten € 14,-

#### Mitwirkende

**Künstlerin** Ceija Stojka

**Ceija Stojka International Association** Karin Berger, Lorely French & Carina Kurta, Familie Stojka (Ceija Stojka International Association)

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Kooperationspartner** Museum Ebensee

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

## Juli – September 2024 | Kultur im Fluss

#000000 – #FFD700 – #228B22

### Nick Oberthaler

Nick Oberthalers künstlerische Praxis erforscht die Funktion abstrakter Malerei als Medium für visuelle und räumliche Erfahrungen. Seine Werke nehmen Bezug auf visuelle Codes und Parameter, die Oberthaler der Bildtheorie, dem digitalen Raum und institutionellen Kontexten entlehnt. Für seine Ausstellung in Bad Ischl im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres hat der Künstler eine neue Werkreihe konzipiert, die auf die visuelle Identität der Stadt verweist. Mit den kompositorischen Methoden der Abstraktion hat er neue Malereien geschaffen, die Repräsentationsmodi und Gestaltungselemente von Flaggen mit der Prozessualität von Malerei verschränken. Im Rahmen dieser Ausstellung hat Nick Oberthaler drei seiner ehemaligen Student\*innen aus Lyon eingeladen, um vor Ort neue Arbeiten zu entwickeln, die auf die geographischen und inhaltlichen Schwerpunkte sowie die kontextuellen Rahmenbedingungen der Kulturhauptstadt in der Region Bezug nehmen.

Lise Lebleux arbeitet im Medium der Akustik vorwiegend mit Field-Recordings und schafft Klangtopologien von unterschiedlichen Räumen: jedes Klangstück ist das Ergebnis und die audiophone Aufzeichnung eines spezifischen und einzigartigen Raums mit seinen gegenwärtigen und gegebenen Bedingungen. Ihre Kompositionen waren zuletzt bei radiophrenia, Glasgow, \*Duu Radio, Paris und Montez Press Radio, New York zu hören. 2023 hatte sie ihre erste institutionelle Einzelausstellung im Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg-Harburg und im Sommer 2024 wird sie eine neue Komposition für ORF/Ö1 Kunstradio entwickeln.

Clara Lemercier Gempfel stellt in Ihrer filmischen und fotografischen Praxis die Konstruktion von Geschlecht und Identität sowie das Verhältnis von Architektur und menschlichem Körper in den Mittelpunkt ihrer künstlerischen Auseinandersetzung. Für die Ausstellung in Bad Ischl hat sie eine Serie von Fotografien geschaffen, welche sich dem Thema des Bergbaus widmen und somit auf einen wesentlichen Aspekt der Identität des Salzkammerguts Bezug nehmen.

Ihr letzter Kurzfilm TEAM SPIRIT war u.a. in der offiziellen Selektion des Si cinema Festivals im Centre Pompidou, Paris zu sehen. Im Herbst 2024 wird sie an der 17. Lyon Biennale eine neue Filmproduktion vorstellen. Ugo Sébastião ist Maler und beschäftigt sich mit materiellen Aspekten des Tafelbildes und seiner Beschaffenheit in Bezug auf die (kunst)historische Bedeutung, wobei er die unterschiedlichen technologischen Bedingungen von Malerei wie Bildträger, Bildgrund, Rahmen und Installation analysiert und in Frage stellt. 2022 war er Teil des Artist in Residence Programms im Palazzo Monti, Brescia und er hatte Einzelausstellungen in der Alice Amati Galerie, London (2023) und pal project, Paris (2022).

**Eröffnung** 28/07/2024, 11–15 Uhr

**Laufzeit** 29/07–27/09/2024

**Ort** Postgebäude, Seiteneingang, 2. Stock Auböckplatz 4, 4820 Bad Ischl

**Eintritt frei**

### Mitwirkende

**Künstler\*innen** Nick Oberthaler, Lise Lebleux, Clara Lemercier Gempfel, Ugo Sébastião

**Programmleistung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistent Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72



## August – September 2024 | Globalokal – Building the New

### Transformation 4.0

Das ehemalige Werksgebäude auf dem Gelände der Papierfabrik in Steyrmühl dient als Ort für Kunstausstellungen, Künstler\*innenresidenzen und Begegnungen – mit der Geschichte der Fabrik, der Geschichte der Arbeit, der Gegenwart und der Zukunft. Bis 2024 wird der Ort durch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen zum Leben erweckt und in Folge ein fixer Bestandteil in der regionalen Kulturlandschaft sein.

Das ehemalige Werksgebäude auf dem Fabrikgelände der Papierfabrik in Steyrmühl öffnet sich in den kommenden vier Jahren Stück für Stück für die Menschen und die Kunst. Noch sind die Relikte des nicht allzu langen zurückliegenden Industriezeitalters zu sehen. Wir entwickeln und treiben anhand des Projekts den Transformationsprozess des ehemaligen Werksgebäudes voran und entwickeln mit künstlerischen Mitteln Utopien für eine positive Welt von Morgen. Neben Kunstausstellungen und Künstler\*innenresidenzen sind es vor allem die unterschiedlichen Schwerpunkte der Geschichte der Fabrik, der Geschichte der Arbeit, der Gegenwart und der Zukunft, die wir mit den Bewohner\*innen und eingeladenen Künstler\*innen vor Ort ausloten und bearbeiten. Dabei ist es dem Kulturverein Kunstfabrik 4.0 wichtig, junge Menschen ebenso zu erreichen wie ältere Menschen, Kunstinteressierte genauso wie jene, die sich einfach nur mit anderen Menschen treffen und sich austauschen möchten. Bis 2024 wird dieser Ort durch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen zum Leben erweckt und in Folge ein fixer Bestandteil in der regionalen Kulturlandschaft sein. Der Photograph Felix Friedmann wird im Sommer 2022 das Thema Industriekultur zeitgemäß und künstlerisch fotografisch aufarbeiten.

#### Victoria Coeln: Chromatopia

Ortspezifische Lichtkunst für Laakirchen und Sonderausstellung im österreichischen Papiermachermuseum

**Eröffnung** 04/08/2024, 17–22 Uhr

**Laufzeit** 05/07–29/09/2024, Dienstag – Sonntag 10–16 Uhr

**Ort** Papier- und Druckereimuseum Laakirchen/Steyrmühl Museumsplatz 1, 4662 Laakirchen

#### Mitwirkende

**Projektleitung** Verein Kunstfabrik4.0 / Friederike Reiter, Sonja Aigner, Elisabeth Stumpfoll

**Künstler\*innen** Victoria Coeln

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  



## September bis Oktober 2024 | Macht und Tradition | Kultur im Fluss

### Selma Selman. Until We Are More Than Gold

Selma Selman – Künstlerin und Aktivistin romanischen Ursprungs aus Bosnien und Herzegowina, die derzeit zwischen Bihać, Ružica, Amsterdam und New York lebt, bezieht Stellung im Salzkammergut. Im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 zeigt die Künstlerin Selma Selman ein Triptychon mit dem Titel „Until We Are More Than Gold“, bestehend aus einer Video-Performance, einer Installation sowie einem Film und referiert darin auf den Zustand der bosnischen Nachkriegswirtschaft.

Während der Wirtschaftskrise begann Selmans Familie Metallabfälle zu sammeln und später an Recyclingzentren zu verkaufen. Indem sie immer wieder das Motiv des Sammelns und Recyclings von Altmetall aufgreift, hinterfragt sie die Art und Weise, wie wir materiellen Objekten und Arbeit einen Wert zuweisen und uns zu beidem verhalten. Die Video-Performance zeigt die Dokumentation ihrer Motherboards-Performance, in der die Künstlerin 200 Motherboards zerlegt und daraus schließlich 60 Gramm Gold extrahiert. Eine Installation aus vier auf Autohauben gemalten Porträts hält die Erinnerung an die erste große Hochzeit, die Selmans Familie nach dem Krieg besuchte, fest. Der Film „Crossing The Blue Bridge“ vervollständigt das Triptychon mit einer 30-minütigen Auseinandersetzung mit den Erinnerungen von Selmans Mutter an ein traumatisches Ereignis auf der sogenannten Blue Bridge. Begleitet wird die Eröffnung durch die performative Lesung der *Letters of Omar*.

**Eröffnung** 27/09/2024, 19 Uhr

Begleitet wird die Eröffnung durch die performative Lesung der *Letters of Omar*.

**Ort** Ehemalige Stallungen der Kaiservilla, Jainzen 38, 4820 Bad Ischl

**Laufzeit** 28/09–31/10/2024

**Eintritt** Kaiserpark € 6,50

#### Mitwirkende

**Künstlerin** Selma Selman

**Mitwirkende, Familie** Hajrula Selman, Muhamed Selman, Meho Huskic

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Produktion** Hannah Kickert

Eine europäische Ausstellungskooperation der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024, der Röda Sten Konsthall (Göteborg/Schweden) und der Schirn Kunsthalle Frankfurt.

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72



## September bis Oktober 2024 | Globallokal – Building the New | Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens

### European Eyes on Japan| Japan Today Residency-Programm

Ein Residency-Programm gewährt den Einblick von außen für das kulturelle Erbe Japans. Das 1999 ins Leben gerufene Residency-Projekt „European Eyes on Japan/Japan Today“ lädt in Europa arbeitende Fotograf\*innen nach Japan ein, um Bilder aus den verschiedenen Präfekturen des Landes zum Thema „Japaner\*innen und ihr heutiges Leben“ für die Nachwelt festzuhalten.

Die dem Projekt zu Grunde liegende Absicht ist es, mittels dieser Bilder den Japaner\*innen jene Aspekte des täglichen Lebens zu demonstrieren, die sie selbst oft übersehen. Die Einblicke in Japan, die aus der individuellen Perspektive europäischer Fotograf\*innen eingefangen werden, unterscheiden sich erheblich von denen, die durch die Massenmedien oder stereotype Bilder vermittelt werden. Bisher haben 60 Fotograf\*innen in 40 Präfekturen Japans fotografiert. Das Projekt wird jedes Jahr mit dem Ziel durchgeführt, dass schließlich alle 47 Präfekturen einmal fotografiert wurden. Organisiert wird das Projekt von der NGO EU-Japan-Fest, die das Ziel verfolgt, japanische Kunst und Kultur in Europa sowie den interkontinentalen Austausch zu fördern. Die – jedes Jahr an verschiedenen Orten in Japan aufgenommenen – Fotos erscheinen im darauffolgenden Jahr in der Publikation „European Eyes on Japan/Japan Today“ und werden in Ausstellungen in japanischen Städten und in der Kulturhauptstadt Europas gezeigt.

Die Ausstellung besteht 2024 aus Werken zweier Fotograf\*innen – der Österreicherin Susanna Hofer und Aurora Julie Haaland Stenersen aus der Kulturhauptstadt Europas Bodø 2024. Sie wird zunächst in europäischen Hauptstädten und später in Japan gezeigt. Die Werke, die den Ausstellungsparcours durchlaufen haben, werden anschließend den Präfekturen, in denen sie aufgenommen wurden, und dem Ort Higashikawa in Hokkaido (Heimat des Higashikawa International Photography Festival) gespendet, damit sie Teil des kulturellen Erbes für künftige Generationen werden.

#### Eröffnung

21/09/2024, 18 Uhr

**Laufzeit** 22/09–31/10/2024, Donnerstag – Freitag 14–19 Uhr, Samstag 10–15 Uhr

**Ort** Brauerei Schloss Eggenberg – das Bier zum Salzkammergut – Bierdepot, Eggenberg 3, 4655 Vorchdorf

#### Mitwirkende

**Künstler\*innen** Susanna Hofer, Aurora Julie Haaland Stenersen

**Projektverantwortliche** Mikiko Kikuta (Kuratorin)

**Programmleitung** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Produktion** Hannah Kickert

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72



## September 2024 | Globalokal – Building the New | Kultur im Fluss

### NACH OBEN KEIN ENDE Die Anti-Utopie eines fiktiven Luftkurorts

Was passiert, wenn Landschaft zur Ware – der Lebensort zur Postkarte – das alpenländische Idyll als Wellnessversprechen hinaus in die Welt exportiert wird?

NACH OBEN KEIN ENDE erzählt von einem fiktiven Luftkurort in einer nicht näher definierten Zukunft, in dem das Leben einer konservierenden Künstlichkeit gewichen ist und sich die rasend fortschreitenden konsumkapitalistischen Praxen bis in die höchsten Höhen bewegen. Ein Seilbahnsystem verbindet die das Tal einkesselnden Gipfel, schaukelt das Luftkurpublikum in Gondeln von Hang zu Hang, immer weiter, immer höher. Oben am Berg wird zur Anregung des Lymphsystems konzentrierter Sauerstoff in die Lungenflügel gepumpt: einatmen – ausatmen. Mit allerhand Kuren wird das ewige Leben in der Künstlichkeit versprochen. Unten im Tal performen Statist\*innen in ihren Rollen als Dorfbewohner\*innen vor romantisieren Landschaftskulissen ein vergangenes Leben. Tagtäglich wird für das Publikum die Sense oder die Axt geschwungen – in sich immer wiederholenden Choreografien die Erinnerung an eine vergangene, vermeintlich viel bessere Zeit konserviert. Hier wird mit den Händen Arbeit performt, dort wird mit Maschinen die Landschaft oder der Körper bearbeitet, denn nichts darf stehen bleiben, alles muss optimiert und verwertet werden. Allmählich kippt die Stimmung ins Unheimliche: je länger der Aufenthalt im Luftkurort, desto mehr werden die kapitalistischen Strukturen hinter der Wellness- und Selfcarefassade sichtbar. Die Erzählung entwickelt sich zur Anti-Utopie, an dessen Ende keiner mehr weiß, warum es eigentlich immer noch weiter nach oben geht.

#### Filmprojekt

**Termine** Wanderkino September – November 2024

#### Mitwirkende

**Künstler\*innen** Anna Sophia Rußmann, Kilian Immervoll, Pipi Fröstl, Manuel Riegler, Ralph Mothwurf

**Projektverantwortliche** Anna Sophia Rußmann, Kilian Immervoll

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistent Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72



## September 2024 | Kultur im Fluss

### SALZWEG. Hamish Fulton Walking Art Projekt

Die von Hamish Fulton entwickelte Walking Art Performance führt vom Salzweg in Gmunden bis nach Steeg, in sieben aufeinanderfolgenden Tagen.

Hamish Fulton's Arbeiten beruhen auf der Erfahrung des Gehens. Er übersetzt seine Wanderungen in eine Vielfalt von Medien, u.a. Photographie, Illustrationen, Texte, auch Wandtexte. Fulton's Werke sind in vielen großen Museen zu finden, u.a. in der Tate Britain und im MoMA – er ist einer der berühmtesten Künstler der „Land Art“. Das Schaffen Hamish Fultons ist von einem zentralen Themenkreis bestimmt: Natur und Erleben der Natur durch den Menschen. Seit Ende der 1960er Jahre unternimmt er auf allen fünf Kontinenten ausgedehnte Wanderungen zu Fuß. Die daraus resultierenden Erfahrungen verarbeitet er in seinen Werken auf der Grundlage von Aufzeichnungen, die er auf den Wanderungen gemacht hat. Das Anliegen von Hamish Fulton ist es, als Walking Artist, die ursprüngliche und unmittelbare Beziehung des Menschen zur Erde in ihrer Erscheinungsvielfalt in eine allgemeingültige Form zu übertragen. Im Sommer 2022 recherchierte Hamish Fulton in der Region und entwickelte für das Kulturhauptstadtjahr 2024 eine Walking Art Performance vom Salzweg in Ebensee bis nach Steeg, in sieben aufeinanderfolgenden Tagen.

Sein Konzept seines zweiten Walks ist eines der Kontraste: Er wandert von Steeg zum Gletscher, über Bergpfade oberhalb des Sees zurück zur Gosaukambahn: „Der Salzweg muss mit dem Gletscher kontrastiert werden. Die menschliche Geschichte mit der Eiszeit. Heute hat der Mensch die Gletscher zum Schmelzen gebracht. Der Salzweg ist nicht schuld am Abschmelzen der Gletscher, aber er ist ein frühes Beispiel für die menschliche Kommerzialisierung, die wir mit der Natur in Beziehung setzen müssen.“

#### Recherche und Walking Art Performance: Juli 2024

Ausgehend von der Walking Art Performance entwickelt Hamish Fulton ein Kunstwerk, das im Oktober 2024 im öffentlichen Raum ausgestellt wird (tba).

#### Mitwirkende

**Künstler** Hamish Fulton

**Programmleitung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Bildende Kunst** Teresa Kranawetter

**Produktion** Hannah Kickert

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72



## Oktober 2024 | Kultur im Fluss

### Death by Landscape Von Aliy Eynaudi mit Han-Gyeol Lie und Paul

Death By Landscape, EXCERPT: eine Vorpremiere, eine zweite Nacht, Janet, eine Kadenz außerhalb der Zeit, une balade dans le bois, eine Melodie, die in der Dunkelheit gesungen wird, ein Stachel, der durch die Fiktion entfernt wird, eine Zeitverschwendung, ein Akt der Archäographie, ein Dankeschön-Tanz, ein Tanz, um unterzuwachsen.

“TWO ADOLESCENT GIRLS GO for a hike. They are away from home, at summer camp, and they have left the main group of campers to wander up a rocky hillside thick with trees. The girls are extremely close, as young girls often are; their thoughts and feelings and bodies are all wound up with each other’s. As they’re walking, one of the girls steps off the main path to pee behind a tree. A minute later, her friend hears a strange shout. She runs into the brush, but no one is there. The girl is gone. Disappeared. All that’s left are trees.”

Dies ist die Prämisse einer Kurzgeschichte von Margaret Atwood aus dem Jahr 1990 mit dem Titel „Death by Landscape“. Atwoods Geschichte wird aus der Perspektive der überlebenden Frau erzählt, Jahrzehnte später. Ihr Freund ist nie wieder aufgetaucht, und der Verlust hat die Erzählerin ihr ganzes Leben lang gequält. Inzwischen hat sie eine Obsession für Landschaftsbilder von Wäldern entwickelt. Sie sammelt sie und bedeckt die Wände ihrer Wohnung mit ihnen. Als sie eines Abends die Bilder in ihrem Zimmer betrachtet, bemerkt sie, dass sie sich an der Wand „nach innen zu öffnen scheinen, nicht wie Fenster, sondern wie Türen“. Und manchmal, nachdem sie ein Bild mehrere Stunden lang betrachtet hat, glaubt sie, ihre verlorene Freundin auf dem Bild zu erblicken – nicht wie sie war, in menschlicher Gestalt oder zwischen den Bäumen versteckt, sondern als Baum. Sie gibt zu, dass sie glaubt, der Hang habe am Tag des Verschwindens einen neuen Baum bekommen. Wenn man die Schlussfolgerung der Erzählerin für bare Münze nimmt, ist der Tod, der im Mittelpunkt von „Tod durch Landschaft“ steht, gar kein Tod. Es ist ein Übergang, eine doppelte Verwandlung von Mädchen und Baum. Die Figur wird Teil der Landschaft, und so wird die Landschaft zu einer Art Figur. Indem Atwood ihre alternde Erzählerin in einem Raum voller Landschaften ansiedelt, präsentiert sie den Übergang zwischen Mensch und Pflanze als eine Art optischen Trick. In dieser Wahrnehmungslücke verschmelzen Figur und Landschaft oder drehen sich um.

Wie der Erzähler sagt: „Es gibt in diesen Bildern keine Hintergründe, keine Ausblicke, nur eine Menge Vordergrund, der immer wieder zurückgeht, endlos, und der einen in seine Windungen aus Bäumen, Ästen und Felsen verwickelt.“ Das Wort Landschaft wird normalerweise verwendet, um das Passive, das Unbewegliche, das Natürliche zu beschreiben – die Pflanzen, Tier- und Mineralienwelt, die eine Kulisse für einen menschlichen Akteur bildet. Aber hier führt die plötzliche Abwesenheit eines menschlichen Akteurs zu einer plötzlichen Präsenz: die Präsenz der Landschaft, die Präsenz der Pflanzen.“ Han-Gyeol, Paul und Alix werden ihre Bemühungen und ihr Handwerk mit Landschaften und deren Fehlen verknüpfen und einen Tanz als Beschwörung präsentieren, eine langsame tägliche ethnografische Praxis, die auf der Klaviertastatur auf Zehenspitzen geht und deren Tasten durch die kombinierten Technologien von Han-Gyeol Lie und Paul Kotal umrundet: ein Konzert für das Salzkammergut. Wie lassen sich Formen der Loslösung von (allen) Dingen einüben, die in unseren alltäglichen Formen des Tanzens und Choreografierens, Arbeitens und Bastelns immer wieder Zyklen von Gewalt, Unterdrückung und Erschöpfung hervorrufen? Während die Tatsache, dass Tanz ein Experimentierfeld ist, in dem man akute Kritik an den aktuellen Existenzbedingungen üben kann (Lepecki, 2016), greifbar wurde, wurde auch die Erkenntnis greifbar, dass jede Übung, jede Bewegung, jeder Satz von Bewegungen symptomatisch für – mindestens – eine Ideologie ist.

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
www.salzkammergut-2024.at

**Pressekontakt**  
presse@salzkammergut-2024.at  
+43 699 10 48 70 72

**Termin 05/10/2024, 18 Uhr**

**Ort** Kulturhauptstadt-Büro, Auböckplatz 4, 4820 Bad Ischl

**Mitwirkende**

**Künstler\*innen** Alix Eynaudi, Cécile Tonizzo, Mark Lorimer, Hugo Le Brigand, Han-Gyeol Lie

**Klanggestaltung und Musik** Paul Kotal & Han-Gyeol Lie

**Lichtdesign** TBD

**Kostümentwurf** An Breugelmans

**Zeichnungen auf dem Vorhang** Cécile Tonizzo

**Recherche/Dramaturgie** Anne Faucheret

**Filme** Ujjwal Kanishka Utkarsh

**Produktion** mollusca productions

**Koproduktion** brut Wien, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

**Residenzen** Kunstencentrum BUDA, Volkskundemuseum Wien, Rennweg Studios

**Unterstützt von** Kulturabteilung der Stadt Wien, BMKOES / Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport. Ce spectacle a bénéficié du soutien de l'Institut français d'Autriche / This project is supported by the Institute Français d'Autriche.

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  

## Oktober 2024 | Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens

### Brandungen

#### Die Entstehung der Sprache unter Wasser

Ein Künstler\*innen Trio befasst sich mit der Bücherversenkung im Jahr 1934 in Ebensee. Die Zerstörung von Büchern und Bibliotheken wird historisch jeher mit Feuer assoziiert – einer destruktiven Kraft. Im Falle der Bücherversenkung aus dem Jahr 1934 in Ebensee vollzieht sich ein Wechsel dieses Kräftegewichts vom Feuer hin zum Wasser. Die versenkten Bücher wurden wieder ans Ufer getrieben und mussten erneut versenkt werden. Dadurch wurde ein Kreislauf in Gang gesetzt, der die Bücher vorübergehend verstummen ließ und auch zerstörte, sie aber in ihrer deformierten Form konservierte und wieder an ihren Ursprungsort zurückkehren ließ.

Das Künstler\*innen Trio erarbeitet im gemeinsamen Austausch ihrer Kompetenzen, zu denen u.a. Bilder, Texte und Klänge zählen, einen Installations-Essay – einen diskursiven Apparat, der als Konstellation verschiedener Kunstwerke, Dokumente und Artefakte konzipiert ist und auf multidirektionale Weise kommuniziert. Ausgehend von der versunkenen Bibliothek im Traunsee wird den Besucher\*innen ermöglicht, sich durch den Ausstellungsraum zu navigieren und gleichzeitig die Diskursivität des fluiden Austauschs der Zeichen zu beobachten, die einzeln für sich betrachtet nichts als Trümmer darstellen und sich erst durch Auseinandersetzung mit der poiesis erschließen.

Der gesamte kreative Prozess findet auf einem Floß statt, das vom Wasserfluss des Traunsees getragen sein wird und wird somit um eine partizipative Dimension erweitert. In der zweiten Phase des Projekts entstehen aus dem gesammelten Material, das zuvor in Harz getaucht wurde, skulpturähnliche Strukturen, die in eine großflächige Rauminstallation übergehen.

**Laufzeit** Oktober, Info tbc

**Ort** Altmünster

### Mitwirkende

**Projektverantwortliche** Ana de Almeida, Jakub Vrba, Christian Wimplinger

**Programmleistung Bildende Kunst** Simone Barlian

**Assistenz Visual Arts** Teresa Kranawetter

**Presseanfragen, Interviews** Christina Werner, [c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

